

Im Rahmen der Ankunft der Universität in Belval

Wenig Platz für Sport

Gemeindesyndikat ProSud befürchtet Engpässe bei Infrastrukturen

VON LUC EWEN

Je näher die Ankunft der Universität in Belval rückt, umso angespannter scheinen einzelne politische Akteure zu werden. So war auch bei der letzten ProSud-Sitzung eine gewisse Nervosität zu spüren, als von Engpässen im Sportbereich die Rede war. Auf Nachfrage bestätigte die Universität dem LW, dass kurzfristige Lösungen in Sicht seien. So haben die Escher Schulen neue Zeitfenster definiert, um der Uni Raum für sportliche Aktivitäten zu bieten.

In der vergangenen öffentlichen Sitzung des Gemeindesyndikates ProSud war unter anderem ein befürchteter Engpass bei den kommunalen Sportinfrastrukturen angesprochen worden (siehe LW vom 5. Mai). So hatte die Monnericher Vertreterin und Schöffin Danielle Becker-Bauer (LSAP) die Befürchtung aufgeworfen, mit der Ankunft der Universität in Belval könnte die Nachfrage nach Sportinfrastrukturen derart steigen, dass nicht mehr genug Kapazität in den umliegenden Gemeinden vorhanden sein könnte.

Auf Nachfrage bestätigte Britta Schlüter, die verantwortlich für Kommunikation bei der Universität Luxemburg ist, dass man sich des Problems bewusst sei. „Die Sportinfrastrukturen im Süden sind in der Tat knapp, aber das Bildungsministerium, die Escher Sekundarschulen und die Universität suchen gemeinsam nach pragmatischen Lösungen für den Be-



Bisher mangelte es eigentlich nicht an Sporthallen im Süden. Durch die Ankunft der Universität wird die Nachfrage jedoch steigen. (FOTO: LUC EWEN)

darf der Universität an Sportinfrastrukturen ab Herbst 2015“, so Schlüter. Dies betreffe insbesondere die Grundschullehrerbildung an der geisteswissenschaftlichen Fakultät.

Letztere befand sich bisher bekanntlich in Walferdingen. Dort war 1999 das Sportzentrum „Prince Henri“ in Helmsingen unter anderem um eine zweite Halle erweitert worden. Diese verfügte seither über zwei Klassensäle, um den Bedürfnissen des damaligen Iserp gerecht zu werden. Der Staat hatte die Erweiterung wegen der Bedürfnisse des Iserp und der da-

mals angedachten Implantierung der künftigen Universität im „Walfer Schloss“ in Helmsingen mit 160 Millionen Franken (rund 4 Millionen Euro) bezuschusst.

Lösungen in Sicht

Doch auch für die heutige Situation rund um Belval zeichnen sich Lösungen ab. So haben die Escher Sekundarschulen vor kurzem Zeitfenster definiert, in denen die Sporthallen nicht von den Schulen oder Gemeinden genutzt werden und so der Universität und ihren Studierenden zur Verfügung gestellt werden können.

Maison relais wird ausgebaut

Gemeinderat beschließt neuen Bebauungsplan

Mamer. Die Maison relais Kinneksbond wird ausgebaut, zumindest, was die Küche anbelangt. Dies beschlossen die Ratsmitglieder am Montag. Baubeginn ist im Herbst. Die Bauzeit beträgt zwölf Monate. Heute hat die Küche eine Kapazität von 300 Mahlzeiten am Tag. Nach dem Ausbau sollen es 600 sein. Der Bau wird 3,2 Millionen Euro kosten, was der grünen Fraktion zu teuer ist. Sie enthielt sich bei der Abstimmung.

■ **Neuer PAG.** Wie erwartet wurde der neue allgemeine Bebauungsplan mit den Stimmen der Mehrheit angenommen. Déi Gréng waren dagegen, die DP enthielt sich. Hauptkritik war, dass die Opposition nicht ausreichend informiert worden wäre. Ein Vorwurf, der von den Vertretern der CSV-LSAP-Majorität mit der Bemerkung gekontert wurde, die Pläne seien seit Langem bekannt.

■ **„Caper Schoul“ eröffnet zum 15. September.** Einstimmig nahmen die Räte die Schulorganisation, die vom Präsidenten der Schulkommission, Marcel Schmit (CSV),

vorgetragen wurde, an. Dabei war es die Bestätigung, dass das neue Schulgebäude zum Schulbeginn seinen Betrieb aufnehmen wird.

■ **Sorge um Pedibus.** Bisher konnte der Dienst gewährleistet werden. Dies wird aber aus Mangel an Begleitern immer schwieriger.

■ **Schlechte Zahlungsmoral.** Bei der Diskussion zu den Gemeindefinanzen war zu vernehmen, dass ein bedeutender Grundbesitzer sich konsequent weigerte, Grundsteuern zu zahlen. Mittlerweile habe sich seine Schuld auf eine Million Euro summiert, was der Gemeinde zunehmend Sorgen bereite.

■ **Neue Umkleiden.** In der ehemaligen Wohnung in der Annexe der Nic-Frantz-Halle werden Umkleiden für den Fußballclub eingerichtet. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 375 000 Euro.

■ **Kein neues Fußballfeld.** Auf Nachfrage von Jean-Paul Weydert (Déi Gréng) erklärte Bürgermeister Gilles Roth (CSV), dass der Bau eines neuen Fußballfeldes in dieser Legislaturperiode nicht zur Diskussion stehe. (L.E.)



Der Ausbau der Maison relais betrifft die Küche, die künftig eine Kapazität von 600 Mahlzeiten pro Tag erreichen soll. (FOTO: LUC EWEN)

Notizblock

Esch/Alzette. – Mountainbike-Tour. Am 17. Mai lädt das „Office régional du tourisme sud“ um 9.30 Uhr bei das „Centre d'accueil Ellergonn“ (rue Jean-Pierre Bausch) ein. Mehr Informationen und Anmeldung unter Tel. 54 73 83-5991 oder per Mail an Info@redrock.lu.

Garnich/Hiwingen. – Landjugendtag. Am 14. Mai findet die 41. Ausgabe statt. Um 10 Uhr Messe in der Garnicher Pfarrkirche. Mittagessen auf Hof Guth in Hiwingen. Außerdem: Wettbewerbe, Musik und Animation für Groß und Klein. www.mywort.lu/garnich.

Klengbetten. – Kiermes. Vum Freideg, de 15. Mee, bis e Méindeg, de 18. Mee, ass Kiermes. E Freideg ass um 18.30 Auer Ouverture.



Jardinier-Paysagiste Schroeder A.
L-3585 DUDELANGE
Téléphone 511 611
Fax 520 263
www.aere-gaertner.lu

- Plangen, uleëen an ënnerhale vu Gäert a Weieren
- Botzen, schneiden, méien...
- Botze vun Äre Maueren an Entréee mam Käercher (waarm Waasser)
- Steemetzeschaarbechte ronderëm d'Haus:
 - Flecken an/oder nei Ausfoue vu Maueren a Weeer
 - Plättercher an/oder Natursteng verleeën
 - Maueren, Träpen, Entréee a Weeer uleëen
 - Keller ofdichten, an, an, an

Weiteres Kopfzerbrechen zum „Um Monkeler“

Gemeinderat genehmigt Schulorganisation 2015/2016

Schifflingen. Zentrales Thema in der vergangenen Sitzung des Gemeinderates war die Genehmigung der Schulorganisation für das Jahr 2015/2016. Fast 1050 Kinder werden in den drei Schulgebäuden unterrichtet. So sind 298 Kinder im ersten Zyklus in 16 Klassen eingeschrieben, im zweiten Zyklus sind es deren 240 in 13 Klassen, im dritten Zyklus 230 Schulbesucher in 14 Klassen und im vierten Zyklus 256 in 16 Schulklassen, erklärte Schöffe Paul Weimerskirch (CSV).

Auf die drei Schulgebäude aufgeteilt wird die Albert-Wingert-Schule von etwa 460 Kindern besucht, die Lydie-Schmit-Schule von 350 Kindern und die Nelly-Stein-Schule von 210 Kindern. In allen Schulgebäuden bilden die Kinder nicht-luxemburgischer Staatszugehörigkeit die Mehrheit, in der Lydie-Schmit-Schule überwiegt die Zahl nicht-luxemburgischer Kinder um 31 Einheiten, in der Nelly-Stein-Schule sogar um 42 Schulbesucher.

Besonders die Vielfalt an Nationalitäten, welche von algerisch über angolanisch bis hin zu marokkanisch, vietnamesisch und chinesisches reichen, sind besondere Herausforderungen für das Lehrpersonal. Kinder luxemburgischer Nationalität führen dennoch

die Statistiken an, gefolgt von den Portugiesen vor Kindern aus dem Montenegro und den Franzosen. Generell spielen bei der individuellen Entwicklung die Staatszugehörigkeit und das familiäre Umfeld eine wichtige Rolle.

■ **„Job-Day“.** Bürgermeister Roland Schreiner (LSAP) lud zum ersten „Job-Day“ am 20. Mai in die Mehrzweckhalle ein. Zwischen 17 und 20 Uhr stellen sich 33 Firmen und Dienstleistungsbetriebe den

Arbeitssuchenden zu einer ersten Kontaktaufnahme.

■ **Einwände zum Gewerbegebiet „Um Monkeler“.** Bekanntlich verfügten fünf Unternehmen nur über provisorisch zeitlich begrenzte Genehmigungen bei verschiedenen betrieblichen Anlagen. Nun seien allerdings alle Betriebe konform. Dennoch wurde verschiedenen Einwänden, so etwa zur Staubentsorgung oder zu Lärmbelastigungen, keine Rechnung

getragen, hieß es am Ratsisch. Der Schöfferrat habe alle fünf prozeduralen Anträge negativ bewertet.

■ **Polemik um „Kieemelbach“.** Die Räte stellen fest, dass die Normen um radioaktive Strahlungen durch Kalium 40 alle unterhalb der Grenzbereiche liegen.

■ **Probleme beim „Wasserabfluss Monkeler“.** Hier wurde ein erhöhter Zink- und Bleigehalt festgestellt. Zur Ursachenforschung bedarf es weiterer Analysen. (pm)



Die Erweiterung der Lydie-Schmit-Schule um ein Lehrschwimmbaden und eine neue Sporthalle sollen zum Schulstart 2015/2016 abgeschlossen sein. (FOTO: PIERRE MOUSEL)